

Gold beschlagen und mit kostbaren Edelsteinen besetzt, und von Gold waren die Steigbügel. Eine wunderbare Fügung des Zufalls; die Unglückliche, die man der Gewalt des mächtigen Räubers ausgeliefert hatte, kam auf dieses Mannes Rosse der überraschten Mutter zurück.

Um Arabans Leiche dem jungen Fürsten zu zeigen, verließ unweit der Königsburg, wo Macetus zu Hause war, der alte Hildebrand mit Dietrich den Weg; aber des Mädchens Sehnsucht nach der Mutter war zu groß, um sich länger von der Heimath abhalten zu lassen; sie ritt voraus, und versprach, die Ankunft der beiden Ritter dort zu melden.

Fünfte Erzählung.

Wie Dietrich mit Lindwürmern und einem Recken streitet.

Noch gab es königliche Pracht in jener Burg, wo Macetus zu Hause war, aber nur selten sah man dort ein fröhliches Gesicht; mit der Jungfrau Rückkehr zog die Freude wieder ein in jene stillen Gemächer. Damals kehrte den Rittern dort der Muth zurück, und sie griffen wieder nach den längst mit Rost bedeckten Waffen. Die Diener schmückten sich, die Königin selbst legte die dunklen Wittwenkleider ab, und es entstand ein Rennen und ein Laufen, um zum festlichen Empfange der angekündigten Gäste Alles vorzubereiten.

Diese Gäste aber waren weit von ihrem Ziele. Statt auf den Platz zu gelangen, wo Araban erschlagen war, geriethen sie auf ein Nest junger Lindwürmer. Die kleinen Ungeheuer schwangen sich winselnd auf die Reiter los, daß die Rosse sich bäumten, und scheu nach der Seite sprangen. Die Recken sprangen herab, banden ihre Thiere an, und hieben auf die Gegner mit den Schwertern ein. Der Kampf war kein leichter. In dem weit geöffneten Rachen zeigte jedes dieser Ungeheuer eine furchtbare Reihe scharfer